

Neue Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **42 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Menge ist für Schweine unter 50 *kg* Gewicht: 5 *g* Serum (ungefähr) und $\frac{1}{2}$ *g* Kultur, für solche von 50 und mehr *kg* 10 *g* Serum (ungefähr) und $\frac{1}{2}$ *g* Kultur.

Die vorhergesehenen (?) Vorteile seiner Impfmethode bestehen, sagt Leclainche, in der Unterdrückung der chronischen sekundären Zufälle nach dem Gebrauche der attenuierten Virus. Die bis jetzt mit dieser Impfmethode erhaltenen Resultate beweisen, sagt Leclainche, dass dieses Verfahren ausgezeichnet praktische Erfolge giebt. Möge die Richtigkeit dieser Angabe durch die Resultate der auf breiter Basis ausgeführten Impfungen erhärtet werden.

Der Preis des Serums ist für 10 *g* 30 Cts., jener des Sero-vaccins 20 Cts. per Haupt. *Str.*

Neue Litteratur.

Die Hundswut, ihre Verbreitung und Bekämpfung, von J. Ehrhardt, Prof. an der Tierarzneischule Zürich. 1900. Verlag von E. Wirz in Aarau. Preis 2 Fr.

Der Verfasser hat sich einer recht verdienstvollen Arbeit unterzogen. Er bietet uns in der reichlich 6 Bogen starken Schrift nicht nur eine Statistik der Wutepidemien in unserm Lande und der Nachbarländer, sondern auch eine Zusammenstellung der Art und Weise, wie in den verschiedenen Kantonen die eidg. Vorschriften über Hundepolizei zur Ausführung gelangen. Eine derartige Übersicht, wobei auch die Zahl der Hunde in den verschiedenen Kantonen angegeben wird, hat uns bis heute gefehlt, und ist die offenbar mühsame Beschaffung des nötigen Materials gerade jetzt um so mehr verdankenswert, als wir uns bekanntlich in einer Revisionscampagne der Viehseuchengesetzgebung befinden.

Der Autor beschränkt sich indessen nicht bloss auf statistische Mitteilungen, sondern erörtert im Anschluss an diese die Massnahmen, welche zur nachhaltigen Bekämpfung der

Wut notwendig sind und kommt dabei auf eine Anzahl bemerkenswerter Vorschläge. Die Einrangierung der Hunde unter die zollfällige Handelsware, das, mindestens zeitweilige, Verbot der Hundeeinfuhr, die Quarantaine importierter Hunde, die Normierung einer einheitlichen Minimal-Hundetaxe, die Erhebung einer eidg. Grundtaxe (2 Fr. per Hund, würde bei dem Bestand von 100 000 Tieren den Viehseuchenfonds wesentlich alimentieren), die Zuschlagstaxe für unkastrierte weibliche Hunde, die obligatorische jährliche Hundeeinspektion, sind lauter Anregungen, die einer weitem Prüfung wert sind.

Wir gehen durchaus einig mit dem Verfasser, dass eine so ungleiche und laxe Ausführung der Bundesvorschriften über die Hundehaltung unhaltbar ist und eines energischen Impulses bedarf.

Die Schrift wird namentlich amtliche Tierärzte interessieren, aber auch Staats- und Kommunalbehörden recht wertvolle Anhaltspunkte bieten. E. Z.

Als weitere Schriften sind eingegangen:

Deutscher Veterinärkalender pro 1901 von Prof. Dr. R. Schmalz, Verlag von Rich. Schötz, Berlin, Preis 4 Mk., in bisheriger Form mit neuer Bearbeitung des Kapitels: Diagnostik der wichtigsten Bakterien, sowie desjenigen der Dienstthätigkeit der Kreistierärzte und der Übersicht der wichtigsten Krankheiten.

Veterinärkalender pro 1901 von Korpsrossarzt König, Verlag von Aug. Hirschwald, Berlin, Preis 4 Mk., ebenfalls in bisheriger Grösse und Anordnung, mit Neubearbeitung oder Ergänzung einzelner Abschnitte (Veterinärpolizei, Gebührentaxe, Bakteriologie, Sanitätspolizei) und neu hinzugekommen ist: Anleitung zur Untersuchung von Hafer, Heu und Stroh.

Beide Werke sind nicht nur wiederholt besprochen worden, sondern haben sich bereits so eingelebt, dass eine weitere Empfehlung überflüssig erscheint.